

Wasserwirtschaftsanlagen gehen an die Kommunen

Aus für Märkische Wasser/Abwasser GmbH

Beeskow (MOZ) Die Märkische Wasser- und Abwasser GmbH ist in Liquidation und stellt mit dem Jahresende ihre Arbeit ein. Das Eigentum der GmbH geht in kommunalen Besitz. Die suchen einen Betreiber, der die Beschäftigten übernimmt und im Auftrag der Kommunen tätig wird.

Somit auch die im vorigen Jahr in Beeskow fertiggestellte voll biologisch arbeitende Abwasseraufbereitungsanlage. Sie macht es möglich, das Wasser von rund 6 600 Einwohnern der Kreisstadt aufzuarbeiten. Im Gegensatz zu anderen Gegenden des Kreises hat die Kreisstadt weitere Vorteile insofern, daß von den beiden

modernisierten Wasserwerken in Beeskow und Oegeln über 10 000 Einwohner mit gutem Trinkwasser versorgt werden können. Beide Einrichtungen sind in der Lage, täglich über 4 000 Kubikmeter Wasser in die Leitungen zu drücken. Ins kommunale Eigentum gehen auch die Wasserwerke in Giesensdorf und Görzig, acht Abwasserpumpwerke im Kreis sowie 93 Kilometer Hauptleitungen über. Da bislang kaum Planungsvorlauf bestand, Voraussetzung um in den Genuß von Fördermitteln zu kommen, stellte der Kreishaushalt in diesem Jahr für planerische Zwecke rund 1,7 Millionen Mark zur Verfügung.